

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

KAISERLICHES



PATENTAMT.

## PATENTSCHRIFT

— № 202222 —

KLASSE 68 *d.* GRUPPE 11.

MEYER &amp; ROSCHKOWSKI IN BERLIN.

Türschließer mit Flüssigkeitsbremse, bei welcher die Bewegung des Bremskolbens durch die Drehung der mit der Schließfeder gekuppelten Achse erfolgt.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 20. Februar 1908 ab.

Die Erfindung betrifft einen Türschließer mit Flüssigkeitsbremse, bei welcher die Bewegung des Bremskolbens durch die Drehung der mit der Schließfeder gekuppelten Achse erfolgt.

Von bekannten Türschließern dieser Art unterscheidet sich der Erfindungsgegenstand dadurch, daß die Übertragung der Bewegung der Achse auf den Kolben durch eine mit exzentrischen Schlitzten versehene Kugelhaube o. dgl. bewirkt wird, in deren Schlitz die Verlängerungen zweier Seiten eines mit dem Kolben verbundenen Gelenkparallelogrammes eingreifen.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand dargestellt, und zwar in

Fig. 1 in einem Längsschnitt.

Fig. 2 zeigt als Einzelheit die Anordnung der exzentrischen Schlitzte in der Kugelhaube.

In dem Gehäuse des Türschließers ist oben die Federkammer *p* vorgesehen, deren Feder in bekannter Weise mit der Gehäusewand und einer Stange *a* verbunden ist und beim Aufmachen der Tür in üblicher Weise durch das mit der Stange *a* gekuppelte Hebelsystem, welches in *b* ansetzt, gespannt wird. Mit der Stange *a* ist eine stärkwandige Kugelhaube *d* fest verbunden, welche zwei exzentrische und entsprechend gedrehte Schlitzte *g* besitzt. In diese Schlitzte *g* greifen die Fortsätze der Schenkel eines Parallelogrammes *h* ein, das unten durch eine Schelle in Verbindung mit einem gegen seitliche Drehung geschützten Kolben *k* steht, der z. B. Kugelventile *l* aufweist. Die Feststellung gegen seitliche Ver-

drehung kann z. B. durch einen Balken *q* mit Schrauben *r* geschehen, wobei der Gelenkstift *s* des Parallelogrammes *h* ebenfalls im Balken *q* gelagert ist. Das Gehäuse wird zweckmäßig durch Laschen *c* an der Tür, das Gestänge, welches bei *b* ansetzt, an der Türfüllung befestigt. Beim Aufmachen der Tür wird die Achse *a* so gedreht, daß der Kolben *k* nach oben gezogen wird, während beim Zugehen der Tür die Drehung der Achse *a* im entgegengesetzten Sinne durch die Übertragung der Bewegung auf das Parallelogramm so wirkt, daß der Kolben mit geschlossenen Ventilen gegen die Flüssigkeit nach unten gepreßt wird und die Federwirkung im gewünschten Sinne bremst. Die Flüssigkeit entweicht durch den Kanal *n* und die Öffnung *o* in den Raum über dem Kolben, während ihre Durchgangsgeschwindigkeit durch Querschnittsverengung des Kanals *n* in üblicher Weise durch eine Stellschraube *m* bewirkt wird.

## PATENT-ANSPRUCH:

Türschließer mit Flüssigkeitsbremse, bei welcher die Bewegung des Bremskolbens durch die Drehung der mit der Schließfeder gekuppelten Achse erfolgt, dadurch gekennzeichnet, daß die Übertragung der Bewegung der Achse auf den Kolben durch eine mit exzentrischen Schlitzten versehene Kugelhaube o. dgl. bewirkt wird, in deren Schlitzte die Verlängerungen zweier Seiten eines mit dem Kolben verbundenen Gelenkparallelogrammes eingreifen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Eigentum des Kaiserlichen Patentamts. Eingefügt der Sammlung für Unterklasse..... Gruppe Nr.....
--

AUSGEGEBEN DEN 1. OKTOBER 1908.

— № 202222 —

KLASSE 68 *a*. GRUPPE 11.

MEYER & ROSCHKOWSKI IN BERLIN.

Türschließer mit Flüssigkeitsbremse, bei welcher die Bewegung des Bremskolbens durch die Drehung der mit der Schließfeder gekuppelten Achse erfolgt.

Fig. 1.

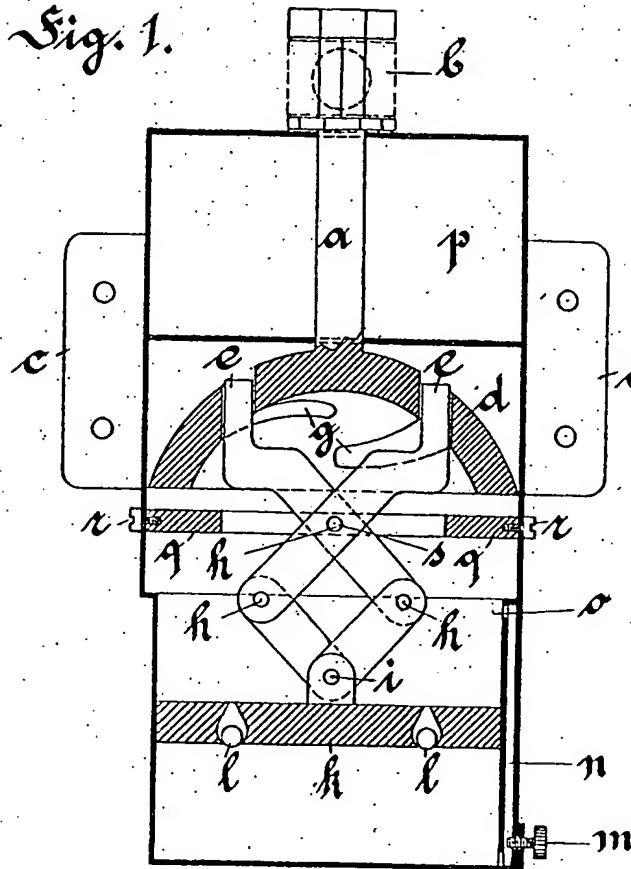
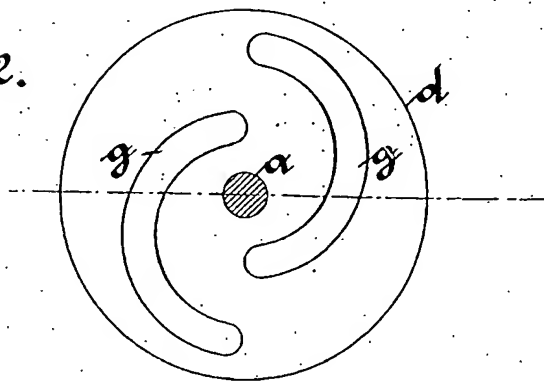


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

Nr 202222.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.